

Der Dichter Anton Tschechow

ZUM SENDE-SPIEL „DER HEIRATSANTRAG“
AM DONNERSTAG, DEN 30. DEZEMBER 1926

*

Für die Sonderaufnahmen (Suse Byk, Berlin) stellten sich zur Verfügung:
Grete Scherk, Hermann Vallen'in Karl Haas

Tschechow war ein unvergleichlicher Künstler... Der Wert seines Wertes liegt darin, daß es nicht nur jedem Russen verständlich und vertraut ist, sondern jedem Menschen überhaupt, und das ist das Wichtigste... Er entnahm dem Leben das, was er sah, unabhängig vom Inhalt dessen, was er sah... und wenn er etwas nahm, so gab er es erstaunlich plastisch und verständlich wieder und klar bis in das

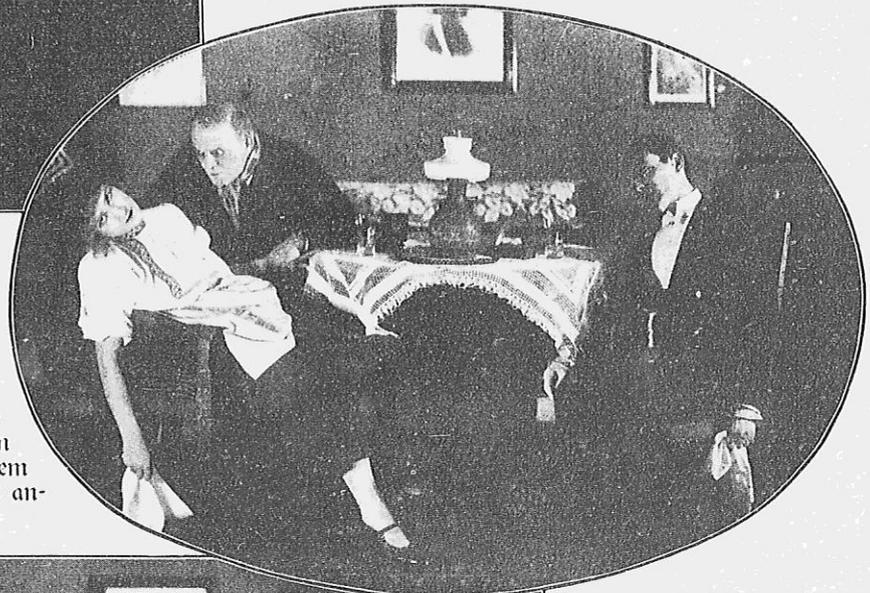


3. Auftritt. — Lomow: „Es handelt sich darum, daß ich mich entschlossen habe, Sie zu bitten, mich anzuhören!“

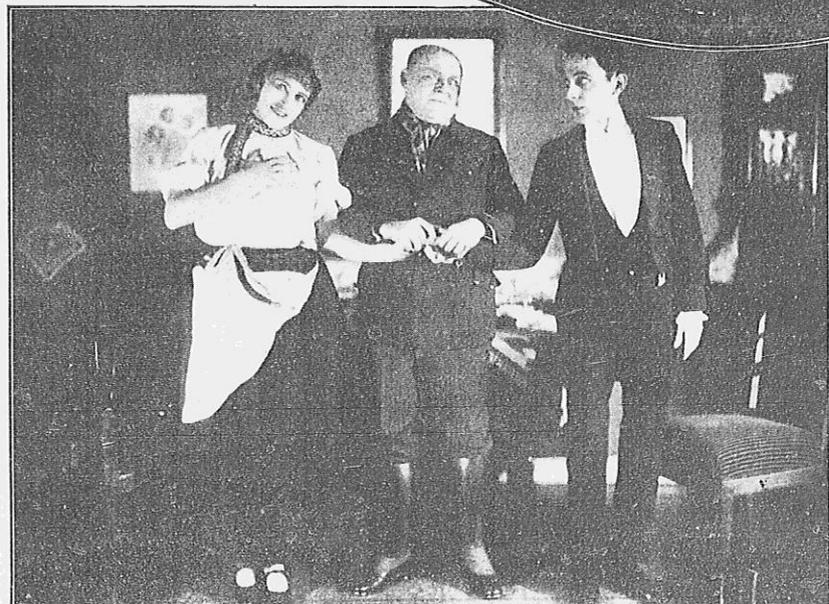
des Dichters ausgeprägt: die Dinge werden anscheinend mit einem großen Gleichmut geschildert, aber gerade diese Objektivität ist stärker erschütternd als die grellsten Farben. Im Jahre 1890 reiste Tschechow nach der Insel Sachalin, wo die Verbrecher in Gewahrsam gehalten werden; er hat die Eindrücke dieser Reise im Jahre 1893 in vollendeter Weise wiedergegeben. Beispiellosen Erfolg erzielte 1901 ein Drama



4. Auftritt. — Tschubutow: „Was gibt es hier? Weshalb schreit ihr?“



kleinste Detail...“ So urteilt über den verstorbenen Dichter kein Geringerer als Leo Tolstoi. Das merkwürdige Schicksal, nur als Humorist zu gelten, hat Tschechow lange Zeit hindurch verfolgt. Anton Pawlowitsch Tschechow stammte aus einer Bauernfamilie. Er wurde am 29. Januar 1860 zu Taganrog am Asowschen Meere geboren und wandte sich zunächst dem Studium der Medizin zu. Frühzeitig auf sich selbst angewiesen, mußte er als Student in Moskau durch Mitarbeit an Witzblättern und Zeitschriften für seinen Lebensunterhalt sorgen. Im Jahre 1884 verließ er die Universität. Die größte Petersburger Zeitung, „Nowoje Wremja“, forderte ihn zur Mitarbeit auf; im gleichen Jahre erschien das erste Buch Tschechows, „Bunte Erzählungen“. Der Erfolg dieser Sammlung bereiteete seinen Aufstieg vor. So erschienen in kurzer Folge die hervorragende Erzählung „Die Steppe“, das Drama „Iwanow“ und die Novelle „Eine langweilige Geschichte“. Darin ist schon der eigenartige Stil



7. Auftritt. — Tschubutow: „Heiraten Sie! Schnell! Sie ist einverlobt!“

„Onkel Wanja“. Seine drei letzten Stücke, „Die Möwe“, „Drei Schwestern“ und „Der Kirschgarten“, waren für das Moskauer Künstlertheater geschrieben. Ein schon früher aufgetretenes Lungenleiden veranlaßte Tschechow im Jahre 1904 den Kurort Badenweiler im Schwarzwald aufzusuchen. Sein Zustand verschlimmerte sich jedoch schnell und er verschied am 15. Juli.

*

Im Oval:

7. Auftritt. — Natalia: „Er ist gestorben! Den Doktor!“ — Tschubutow: „Was gibt es? Was fehlt dir?“